

Stundenverlauf 9

Name:		Studenthema: „I have a dream“ – Abschließende Betrachtung eigener fotografischer Deutungsmöglichkeiten von Hoffnung im Umgang mit Leid in Auseinandersetzung mit der christlichen Vorstellung von Kreuz und Auferstehung.		
Lerngruppe:				
Stundenziele:		• Minimal: Können ihre Fotos präsentieren und eine Deutungsmöglichkeit von Kreuz und Auferstehung <i>nennen</i>. • Standard: Können die verschiedenen Deutungsmöglichkeiten der Botschaft von Kreuz und Auferstehung als mögliches Orientierungsangebot für den Umgang mit Kontingenz beschreiben. • Maximal: Können die eigenen künstlerischen Inszenierungen mit Blick auf die Deutung von Kreuz und Auferstehung und auf die zerstörerischen Strukturen in der Lebenswelt kritisch <i>beurteilen</i>.		
Zeit	Phasen	Inhaltliche Schwerpunkte	Sozialform	Medien
1h vorher	Optional	Aufbau der Ausstellung durch Lk und der freiwilligen Zertifikatsgruppen (kuratorische Praxis, musikalische Begleitung)		
35 Min (5min)	Präsentation	Die fotografischen Arbeiten (A0 – A3 und (laminiert)) werden im Klassenraum ausgelegt und die SuS können die Fotos in Ruhe betrachten. (Optional kann die Präsentation in einer eigenen Ausstellung erfolgen; s.o.).	UG	Fotografische Arbeiten im A0 – A3-Format und (laminiert), „Post-It“s in verschiedenen Farben, Hilfefarte Präsentation
(20 min)		Die SuS stellen ihr Foto unter Bezugnahme folgender Fragen in einer 5-Minuten-Präsentation vor:		

(10 min)	Transfer und Reflexion	1. Welche Hoffnung im Umgang mit Leid habt ihr dargestellt? 2. Welchen Ort habt ihr für das Foto gewählt? 3. Was hat der Ort mit eurer Botschaft zu tun? Begründet eure Entscheidung. 4. Welche fotografischen Mittel (z.B. Requisiten, Licht und Schatten, Perspektive etc.) habt ihr verwendet und warum? Begründet eure Entscheidungen LK hakt ggf. nach und fordert die SuS auf, bestimmte Aussagen, fotografische Inszenierung und Deutung genauer zu erläutern. • Mögliche Frageimpulse: <i>Was meinst du damit? Was willst du damit aussagen? Was verstehst du unter...?</i> Nachdem alle präsentiert haben, theologisiert die LK mittels der gesamten Fotografien abschließend mit den SuS. Fragen als stiller Impuls: ➤ Mögliche Frageimpulse: • <i>Wo ist Gott im Leid?</i> • <i>Wie stehe ich zu christlichen Vorstellungen zu einem Leben nach dem Tod?</i> • <i>Kann uns die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod und darauf, dass Gott auch im hier und jetzt Menschen "auferstehen"</i>	UG	M1 (Impulskarten bei kleinen Räumen besser auf DIN A3 und ggf. doppelt ausdrucken)
-----------------	--------------------------------------	--	-----------	---

10 Min	Sicherung	<i>lässt, Hoffnung für unser eigenes Leben spenden?</i> → Hier ggf. nachhaken: Was kommt nach dem Tod? Wie stellst du dir Auferstehung vor? SuS schildern ihre Positionen zum Thema. In einem kurzen Blitzlicht, kann jede/r Schüler/in ein kurzes abschließendes Fazit zur Unterrichtsreihe mitteilen, indem er/sie den folgenden Satz zuende formulieren: „Kreuz und Auferstehung bedeuteten für mich:....“ → Bitte den Namen des jeweiligen SuS zuvor nennen lassen! • Verleihung der Urkunden (kuratorische Praxis, musikalische Begleitung) • Pressetermin		
	Optional			

LV = Lehrervortrag; SV = Schülervortrag; UG = Unterrichtsgespräch; EA = Einzelarbeit; GA = Gruppenarbeit; Lk = Lehrkraft; SuS = Schüler*innen